

Für den Schall- und Feuchtigkeitsschutz

Die Firma Gefinex in Steffenshagen produziert Dämmstoffe und setzt auf nachhaltige Rohstoffe



Michel Stephan (l.) führte Bürgermeister Ronald Thiel (r.) und Landrat Christian Müller (Mitte) durch die Werkhallen.
Fotos: Stadt Pritzwalk

PRITZWALK/STEFFENS-HAGEN. Superleicht und superdicht: Die Produkte der Gefinex GmbH sind in der Regel unsichtbar, wenn sie verbaut sind. Das Unternehmen stellt für Baustoffanbieter unter anderem Dämmstoffe, Trittschalldämmungen, Dehnungsstreifen und Dichtungsbahnen her, die unter Estrich, zwischen Betonteilen oder unter Parkett verlegt werden. Am Donnerstag besuchte Landrat Christian Müller (SPD) zusammen mit Pritzwalks Bürgermeister Ronald Thiel (parteilos) und Regionalleiter René Georgius des Regional-Centers der IHK den Produktionsstandort bei Steffenshagen.

Michel Stephan führte die Gäste durch die Werkhallen. Er hat von der Pike auf bei Gefinex gelernt und ist seit Januar 2024 Werksleiter. In den vergangenen Jahren sei in der Produktion vieles umstrukturiert worden, sagte er: „Wir haben zum Beispiel vom Vier- auf das Drei-Schicht-System umgestellt, die Abläufe effizienter

gestaltet und viel digitalisiert.“ Der Maschinenpark wird speziell nach den Bedürfnissen selbst entwickelt.

In den Produktionsstrecken werden täglich bis zu zwei Tonnen Kunststoffgranulat verarbeitet. Die Kapazität der Anlagen liegt bei 120 Millionen laufenden Metern Dämmstoffe, 2025 lag die Auslastung bei 67 Millionen laufenden Metern. Zum Schäumen der Dehnungsstreifen, Dampfsperren, selbstklebenden Abdichtungsfolien oder Mauerwerksperren wird Propangas verwendet.

Michel Stephan blickt zuversichtlich auf die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens. Um sich von Preisschwankungen unabhängig zu machen, sichert ein Lager die Produktion für sechs bis acht Monate ab. Die Auslastung werde immer besser, so der Werksleiter. Die Produktionsstrecken in Steffenshagen werden nach und nach modernisiert und komplett digitalisiert. Über dem Parkplatz stehen Schatten spendende PV-Anlagen, die rund ein Drittel des Energiebedarfs in der Produktion abdecken. In der Forschungsabteilung wird auf nachhaltige Rohstoffe hingearbeitet, die den Kunststoff für die geschäumten Dämmstoffe ersetzen. So wurde bereits eine neue Produktlinie eingeführt. Für den skandinavischen Raum müssen die Produkte ein Zertifikat haben, das den ökologischen Fußabdruck vom Rohstoff bis zum Recycling dokumentiert.

In Steffenshagen arbeiten rund 100 Beschäftigte. Das Durchschnittsalter liegt bei 37 Jahren. Das Unternehmen gehört seit 2017 zur österreichischen Steinbacher Gruppe, die noch einen dritten Standort im polnischen Czosnow (bei Warschau) hat. 80 Prozent der Produkte aus Steffenshagen werden in Deutschland vermarktet. dre



Das Handwerk bringt's

Die Anzahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge im Westbrandenburger Handwerk steigt um 5,9 Prozent – Die Prignitz verzeichnet sogar ein überdurchschnittliches Plus

POTSDAM. Die aktuellen Ausbildungszahlen der Handwerkskammer Potsdam machen es deutlich: Mehr junge Menschen entscheiden sich für eine Ausbildung im Handwerk. Bis zum 30. Juni dieses Jahres wurden im Kammerbezirk 473 neue Ausbildungsverträge abgeschlossen. Das sind nach Angaben der Handwerkskammer Potsdam 26 mehr als im Vorjahreszeitraum und bedeuten ein Plus von 5,9 Prozent.

Dabei gehört die Prignitz zu den Regionen mit den größten Zuwächsen bei den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen. Hier liegt das Plus der Neuabschlüsse bei acht Verträgen. Lediglich das Havelland (+11) ist noch etwas besser. Gute Ergebnisse erzielten auch die Betriebe in Oberhavel (+7) und Potsdam-Mittelmark (+6). Potsdam (+1) und Brandenburg an der Havel (+3) konnten ebenfalls ihre Ausbildungszahlen steigern. Leichte Rückgänge gab es in Teltow-Fläming (-8) und Ostprignitz-Ruppin (-2).

Nach Einschätzung der Kammer unterstreichen die Zahlen insgesamt das wachsende Interesse junger Menschen an einer Ausbildung im Handwerk. Gerade in einer Zeit, in der viele Familien neu über berufliche Sicherheit, Zukunftsperspektiven und den Wert praktischer Fähigkeiten nachdenken, gewinne die duale Ausbildung wieder an Bedeutung, heißt

es. Digitale Technologien und künstliche Intelligenz verändern die Arbeitswelt. Umso wichtiger werden Berufe, in denen technisches Verständnis, Kreativität, Verantwortungsbewusstsein und praktisches Können zusammenkommen.



Wir freuen uns über die positive Entwicklung. Sie zeigt, dass sich viele junge Menschen bewusst für die Chancen entscheiden, die das Handwerk bietet.

Steffi Amelung
Abteilungsleiterin
Berufsbildung der
Handwerkskammer Potsdam

„Wir freuen uns über die positive Entwicklung. Sie zeigt, dass sich viele junge Menschen bewusst für die Chancen entscheiden, die das Handwerk bietet“, sagt Steffi Amelung, Abteilungsleiterin Berufsbildung der Handwerkskammer Potsdam. Die Kammer möchte die Sommerferien nutzen, „um auch Eltern zu

ermutigen, gemeinsam mit ihren Kindern einen Blick auf die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten im Handwerk zu werfen“, so Steffi Amelung weiter. Künstliche Intelligenz werde die Betriebe künftig in vielen Bereichen unterstützen und Arbeitsabläufe erleichtern. Sie könne Informationen auswerten oder Prozesse optimieren. „Sie ersetzt aber keine Menschen, die intelligente Gebäude vernetzen, moderne Energie und Wärmesysteme fachgerecht installieren, Präzisionsarbeit an hochkomplexen Fahrzeugen leisten oder mit handwerklichem Können dazu beitragen, dass Menschen besser sehen, hören oder sich bewegen können“, betont die Abteilungsleiterin Berufsbildung. Genau dafür brauche es qualifizierte Fachkräfte.

Aktuell sind in der Ausbildungsstelle der Handwerkskammer Potsdam noch rund 900 freie Ausbildungsplätze und fast 800 Praktikumsplätze gemeldet. Wer sich in den Sommerferien für eine Aus-

bildung entscheidet, hat deshalb auch künftig gute Chancen, den passenden Betrieb zu finden. Das Team Fachkräftesicherung der Handwerkskammer Potsdam unterstützt Jugendliche und ihre Eltern kostenfrei: von der Berufsorientierung über die Suche nach einem Ausbildungsbetrieb bis zum Matching mit Unternehmen und Fragen rund um die Bewerbung reichen die Angebote. so

Wachsendes Interesse an einer Ausbildung verzeichnet die Handwerkskammer.
Foto: Adobe Stock/industrieblick



Ihr Küchenstudio in Pritzwalk

- Planung • Beratung
- Verkauf • Einbau

Planungsbüro
Hagenstraße 14
19348 Perleberg

Ausstellung
Wallstraße 10
16928 Pritzwalk

Einbauküchen
0175 - 406 97 61
Ralf Böckelmann

www.kuechen-perleberg.de

Bauzimmerei

Mirko Gierz
Meisterbetrieb

Rabensteig 10
19322 Wittenberge
Tel. 0 38 77/6 87 07
Fax 038 77/56 28 49
Funk 0172/7 82 05 44

Zimmererarbeiten
jeglicher Art
sowie
Treppen und
Fachwerke

seit 1910

Metallbau Wüst

Tore • Geländer • Zäune
Balkone • Treppen
▶ alles auch in Edelstahl ◀
Garagentorcenter

16928 Pritzwalk · Zur Hainholzmühle 33 · Tel. 03395/700959
Mail: info@metallbau-wuest.de · Web: www.metallbau-wuest.de

MERTENS BAU

Inhaber Michel Mertens
Straße des Friedens 13A
16928 Groß Pankow

- Pflasterarbeiten
- Baggerarbeiten
- Trockenbau
- Innenausbau
- Badsanierung (altersgerecht)
- Innen- & Außenputz

Tel. 0176 34680624
mertens-bau@freenet.de

Fliesenleger
Michael Vogel

19336 Quitzöbel
0151 41393289

www.flmichaelv.de
michael.vogel14@gmail.com